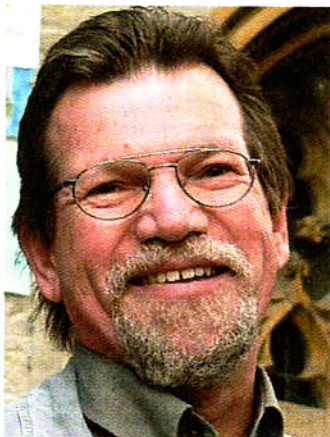


# Protest auf vielen Ebenen

Insgesamt neun Kundgebungen angemeldet / Buntes Programm auf dem Berliner Platz

■ **Gütersloh** (raho). Auf vielfältige Weise wollen Politik, Verbände, Kirchen, Schulen, Antifa-Gruppen und weitere Organisationen am Samstag ihrem Protest gegen rechtsextrêmes Gedankengut Ausdruck verleihen. Die Palette reicht von Redebeiträgen über Musik und Tanzdarbietungen bis zu einem Kinderfest. Bis gestern wurden nach NW-Informationen insgesamt neun Veranstaltungen bei der Polizei angemeldet.

◆ Zur zentralen Kundgebung auf dem Berliner Platz vor der Martin-Luther-Kirche haben das „Gütersloher Bündnis für Toleranz und Zivilcourage“ sowie der von Bürgermeisterin Maria Unger initiierte „Runde Tisch gegen Rechts“ aufgerufen. Neben Unger werden auch der evangelische Pfarrer Andreas Walczak-Detert, der Vorsitzende des Arbeitskreises „Blumen für Stukenbrock“, Werner Höner, und der DGB-Landesvorsitzende Guntram Schneider sprechen, außerdem Dr. Helmut Klatt vom Unternehmerverband, Ulrike Schüler („Courage gegen Rechts“) und Pfarrer Aydin vom Christenrat Güters-



**Spricht:** Pfarrer Andreas Walczak-Detert.

FOTOS: NW

loh. Daneben gibt es Reggae-Musik und Hip Hop sowie internationale kulinarische Spezialitäten. Mit dabei sind auch zahlreiche internationale Vereine, etwa die Portugiesische Vereinigung und die Griechische Gemeinde. Die Veranstaltung beginnt um 11.30 Uhr und dauert voraussichtlich bis 16 Uhr.

◆ Von 10 bis 22 Uhr hat die Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ) Ostwestfalen eine Kundgebung auf dem Marktplatz angemeldet.



**Gast:** DGB-Landesvorsitzender Guntram Schneider.

◆ Die WASG plant von 10 bis 18 Uhr eine Veranstaltung auf dem Theodor-Heuss-Platz vor der Stadthalle.

◆ Die Antifa Gütersloh/Bielefeld hat von 9 bis 12 Uhr eine Gegendemonstration auf dem Willy-Brandt-Platz am Hauptbahnhof geplant. Inwieweit dies mit der für 12 Uhr vorgesehenen Versammlung der rechten Szene kollidiert, konnte die Polizei gestern noch nicht abschätzen. Möglicherweise müssen die Antifa-Gruppen auf die andere

Straßenseite umziehen.

◆ Dort, auf dem ZOB, beginnt um 12 Uhr eine Kundgebung des DGB. Zuvor (Start ist um 11 Uhr) ziehen die Gewerkschafter in einem Protestmarsch vom Marktplatz zum Busbahnhof.

◆ Jugendliche zahlreicher Schulen aus dem Kreisgebiet treffen sich um 10 Uhr zu einem Umzug von der Anne-Frank-Gesamtschule zur Kundgebung auf dem Berliner Platz.

◆ Die soziale Bewegung „Attac“ Gütersloh veranstaltet von 9 bis 22 Uhr ein „Fühlingsfest“ im Mohns Park.

◆ Das Jugendparlament hat laut Polizei ein Programm für Kinder und Jugendliche auf dem Kolbeplatz organisiert.

◆ Ein Frühlingsfest ist überdies von der Weberei angemeldet worden.

Dieses außergewöhnlich zentrale Konzept hat nach Auffassung der Antifa-Gruppen den Vorteil, dass verschiedene Ausdrucksformen des Protests auf unterschiedlichen Ebenen gewählt werden könnten. „Je mehr passiert und Bürger bewegt werden oder sich bewegen, desto besser.“